

# Medienmitteilung

## Swiss Re erzielt im ersten Halbjahr 2021 starken Gewinn von 1,0 Mrd. USD

*Ad hoc Mitteilung gemäss Artikel 53 LR*

- Ohne COVID-19-Schäden erzielt Swiss Re 1,7 Mrd. USD Konzerngewinn und eine Eigenkapitalrendite (ROE) von 13,4%
- Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) erzielt 1,2 Mrd. USD Gewinn
- Erfolgreiche Juli-Vertragserneuerungen von P&C Re bei attraktiven Margen
- Life & Health Reinsurance (L&H Re) verzeichnet 119 Mio. USD Verlust; ohne COVID-19-Schäden erzielte L&H Re 530 Mio. USD Gewinn
- Corporate Solutions erzielt 262 Mio. USD Gewinn
- Starke Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 3,2%

Zürich, 30. Juli 2021 – Swiss Re erzielte im ersten Halbjahr 2021 einen Konzerngewinn von 1,0 Mrd. USD und eine Eigenkapitalrendite (ROE) von 8,2%. Das Sach- und Haftpflicht-Geschäft verzeichnete eine sehr starke Performance, und die Belastungen durch COVID-19 sind deutlich zurückgegangen. Ohne COVID-19-Schäden lag der Gewinn von Swiss Re bei 1,7 Mrd. USD, verglichen mit 865 Mio. USD in der Vorjahresperiode.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Wir sind sehr zufrieden mit der Steigerung der Profitabilität, die die Gruppe in der ersten Jahreshälfte erzielt hat. Bei P&C Re führt die Fokussierung auf Portefeuillequalität zu sehr starken Ergebnissen, und bei Corporate Solutions ernten wir die Früchte der entschlossenen Massnahmen, mit denen wir die Geschäftseinheit wieder auf Kurs gebracht haben. Obwohl L&H Re noch immer von COVID-19-Schäden belastet ist, da wir unsere Kunden und die Gesellschaft in dieser Pandemie unterstützen, erzielt das zugrunde liegende Geschäft gute Ergebnisse. Alle unsere Geschäftsbereiche wachsen, und dank unserer sehr starken Kapitalausstattung sind wir in der Lage, attraktive Möglichkeiten über alle Geschäftsbereiche hinweg zu verfolgen.»

John Dacey, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Unser Sach- und Haftpflicht-Geschäft ist auf Kurs, die ehrgeizigen Schaden-Kosten-Satz-Ziele für dieses Jahr zu erreichen. Bei L&H Re gehen wir aktuell davon aus, dass der Fortschritt der globalen Impfprogramme in den kommenden Quartalen zu einem Rückgang der COVID-19-Schäden führen wird. Das Asset Management von Swiss Re agiert weiterhin erfolgreich an den Finanzmärkten und liefert für die Gruppe starke Renditen.»

Media Relations,  
Zürich  
Telefon +41 43 285 7171

New York  
Telefon +1 914 828 6511

Singapur  
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations,  
Zürich  
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG  
Mythenquai 50/60  
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121

[www.swissre.com](http://www.swissre.com)  
 @SwissRe

### **Swiss Re erzielt solides Prämienwachstum und starke Anlageperformance**

Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen der Gruppe stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,6% auf 20,8 Mrd. USD. Dieser Anstieg ist auf das Wachstum in zahlreichen Sach- und Haftpflicht-Sparten sowie auf bedeutende Transaktionen bei L&H Re zurückzuführen. Bei konstanten Wechselkursen belief sich der Anstieg der Prämien und Honorare auf 3,2%.

Swiss Re erzielte im ersten Halbjahr 2021 eine Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 3,2%. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen wurde vor allem von wiederkehrenden Erträgen getragen, aber auch von Gewinnen aus Aktienbewertungen. Die Gruppe setzt weiterhin auf ein aktives Management ihres Portefeuilles, priorisiert aber in dem von anhaltend tiefen Zinsen geprägten Umfeld zugleich die Sicherung nachhaltiger Erträge.

Die COVID-19-Schäden sanken im ersten Halbjahr 2021 auf 870 Mio. USD gegenüber 2,5 Mrd. USD im Vorjahreszeitraum. Die überwiegende Mehrheit der aktuellen Schäden betrifft das L&H Re-Geschäft, während die Auswirkungen auf das Sach- und Haftpflicht-Geschäft in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 minimal waren. Für den Rest des Jahres 2021 erwartet Swiss Re im Sach- und Haftpflicht-Geschäft COVID-19-Schäden von weniger als 200 Mio. USD.

Während diese zurzeit noch mit vielen Unsicherheiten behaftet sind, deuten vorläufige Einschätzungen von zwei bedeutenden Ereignissen im Juli, namentlich der Überschwemmungen in Europa und der Unruhen in Südafrika, aktuell auf einen US-Dollar-Gesamtverlust für Swiss Re im mittleren dreistelligen Millionenbereich hin. Dieser Betrag bleibt im Rahmen der Erwartungen der Gruppe bezüglich Grossschäden für das dritte Quartal.

Die im September 2020 angekündigte Straffung der rechtlichen Organisationsstruktur der Swiss Re Gruppe ist abgeschlossen. Die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG ist seit 1. Juli 2021 die alleinige direkte operative Tochtergesellschaft der Swiss Re AG und umfasst separate Holdinggesellschaften für die Geschäftseinheiten Reinsurance und Corporate Solutions sowie für die Division iptiQ. Die Managementstruktur bleibt unverändert.

### **P&C Re erzielt sehr starke Ergebnisse**

P&C Re erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2021 einen Gewinn von 1,2 Mrd. USD, verglichen mit einem Verlust von 519 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. Dieses Ergebnis spiegelt diszipliniertes Underwriting, anhaltende Preissteigerungen, stark rückläufige Auswirkungen von COVID-19 sowie gute Anlageergebnisse wider. Die Eigenkapitalrendite (ROE) lag bei 27,2%. Die verdienten Nettoprämien von P&C Re stiegen um 8,9% auf 10,5 Mrd. USD, was auf Volumen- und Preissteigerungen sowie auf günstige Wechselkursentwicklungen zurückzuführen ist.

Die Schäden infolge von Naturkatastrophen entsprachen weitgehend den Erwartungen. Sie beliefen sich insgesamt auf 521 Mio. USD und waren vor allem auf den US-Wintersturm Uri im ersten Quartal zurückzuführen. Die Man-made-Grossschäden beliefen sich auf 100 Mio. USD.

Der Schaden-Kosten-Satz verbesserte sich auf 94,4% gegenüber 115,8% im ersten Halbjahr 2020. Dank eines disziplinierten Ansatzes im Underwriting und einer Verbesserung der Margen ist P&C Re auf Kurs, den geschätzten normalisierten<sup>1</sup> Schaden-Kosten-Satz von weniger als 95% für das Gesamtjahr 2021 zu erreichen.

### **Erfolgreiche Juli-Vertragserneuerungen von P&C Re**

P&C Re erzielte bei den Erneuerungsrounds seit Jahresbeginn einen nominalen Preisanstieg von 4%. Das Volumen der Verträge im Vertragsgeschäft blieb weitgehend unverändert bei 16 Mrd. USD. Insgesamt verbesserte sich die Preisqualität, was die Auswirkungen der gesunkenen Zinssätze und der angepassten Schadenannahmen mehr als kompensierte. Bei den Juli-Vertragserneuerungen erhöhte sich das Prämienvolumen leicht, wobei das attraktive Naturkatastrophengeschäft in den USA Wachstum verzeichnete.

### **L&H Re erzielt gute zugrunde liegende Profitabilität**

Im ersten Halbjahr 2021 verzeichnete L&H Re aufgrund der anhaltenden COVID-19-Schäden einen Verlust von 119 Mio. USD. Diese Schäden verringerten sich im Verlauf des zweiten Quartals im Vergleich zum ersten Quartal merklich. Im Zuge der weltweiten Fortschritte beim Impfen ist für den Rest des Jahres ein weiterer Rückgang zu erwarten.

Ohne die COVID-19-Schäden von 810 Mio. USD erzielte das zugrunde liegende Geschäft von L&H Re eine gute Performance mit einem Gewinn von 530 Mio. USD und einer Eigenkapitalrendite (ROE) von 15,5%. Dies ist vornehmlich auf die starke Underwriting-Performance in allen Regionen und auf das Ergebnis aus Kapitalanlagen zurückzuführen.

Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen stiegen um 12,6% auf 7,5 Mrd. USD, vor allem dank Transaktionen im Langlebigkeitsbereich in der Region EMEA und vorteilhaften Wechselkursentwicklungen.

### **Corporate Solutions setzt Aufschwung mit hoher Profitabilität und Preisdynamik fort**

Nach dem erfolgreichen Turnaround von 2020 erzielte Corporate Solutions im ersten Halbjahr 2021 einen Gewinn von 262 Mio. USD. Dies stellt eine

---

<sup>1</sup> Unter der Annahme einer durchschnittlichen Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden und ohne Berücksichtigung der Entwicklung der Rückstellungen aus Vorjahren sowie der Auswirkungen von COVID-19.

deutliche Verbesserung gegenüber dem COVID-19-bedingten Verlust von 312 Mio. USD im Vorjahreszeitraum<sup>2</sup> dar und wurde trotz hoher Naturkatastrophenschäden von 155 Mio. USD infolge des US-Wintersturms Uri im ersten Quartal erzielt.

Die verdienten Nettoprämien stiegen um 3,3% auf 2,6 Mrd. USD, dank erzielten Preiserhöhungen und selektivem Neugeschäftswachstum, während die Auswirkungen früherer Massnahmen zur Portfeuillebereinigung nachlassen. Im bisherigen Jahresverlauf erzielte Corporate Solutions risikobereinigte Preiserhöhungen von 13%<sup>3</sup>, da sich die starke Preisdynamik weiter fortsetzte.

Die Eigenkapitalrendite (ROE) lag bei 21,1% und der Schaden-Kosten-Satz bei 92,7%, wozu auch die günstige Entwicklung bei Schadensreserven aus früheren Jahren beitrug. Dank eines disziplinierten Ansatzes im Underwriting, striktem Kostenmanagement und weiteren Preiserhöhungen ist Corporate Solutions auf Kurs, den angestrebten normalisierten<sup>4</sup> Schaden-Kosten-Satz von unter 97% im Jahr 2021 zu erreichen.

#### **Weiteres dynamisches Wachstum bei iptiQ**

iptiQ ist im ersten Halbjahr 2021 weiterhin stark gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die gebuchten Bruttoprämien für das Kerngeschäft um 133% auf 333 Mio. USD. Dazu haben alle Geschäftsbereiche beigetragen, wobei das 2020 lancierte Sach- und Haftpflicht-Geschäft in der Region EMEA besonders dynamisch wuchs. Ebenso stieg der Bruttoertrag<sup>5</sup> von iptiQ, ohne die COVID-19-Schäden in Höhe von 5 Mio. USD, im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 53% auf 26 Mio. USD.

#### **Ausblick**

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Das erste Halbjahr 2021 hat die Stärke unseres Geschäftsmodells unter Beweis gestellt, und unsere Underwriting-Massnahmen zeigen Ergebnisse. Die Pandemielage ist nach wie vor unsicher, wir sind jedoch zuversichtlich, dass alle unsere Geschäftsbereiche gut positioniert sind, eine weiterhin starke Performance zu erzielen.»

---

<sup>2</sup> Für Corporate Solutions wurde der ursprünglich ausgewiesene Verlust für das erste Halbjahr 2020 von 301 Mio. USD auf 312 Mio. USD angepasst, um elipsLife, die seit dem 1. Januar 2021 als Teil von Corporate Solutions rapportiert wird, zu berücksichtigen, nachdem die Geschäftseinheit Life Capital per Ende 2020 aufgelöst wurde.

<sup>3</sup> Ohne elipsLife.

<sup>4</sup> Unter der Annahme einer durchschnittlichen Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden und ohne Berücksichtigung der Entwicklung der Rückstellungen aus Vorjahren sowie der Auswirkungen von COVID-19.

<sup>5</sup> Berechnet als Vorsteuergewinn abzüglich Betriebskosten, sonstiger Gemeinkosten und netto realisierter Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen; vor Rückversicherung.

**Details zur Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021**

		H1 2020 <sup>6</sup>	H1 2020 ohne COVID-19 <sup>7</sup>	H1 2021	H1 2021 ohne COVID-19 <sup>7</sup>	
<b>in Mio. USD wenn nicht anders angegeben</b>						
<b>Konsolidierte Gruppe (Total)</b>	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen	19 329		20 800		
	Gewinn/Verlust	-1 135	865	1 046	1 735	
	Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	-7,9	5,8	8,2	13,4	
	Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)	3,2		3,2		
	Umlaufrendite (% Jahresbasis)	2,5		2,3		
		<b>31.12.20</b>		<b>30.06.21</b>		
		Eigenkapital	27 135		23 805	
	Buchwert je Aktie (USD)	93.90		82.36		
		H1 2020 <sup>6</sup>	H1 2020 ohne COVID-19 <sup>7</sup>	H1 2021	H1 2021 ohne COVID-19 <sup>7</sup>	
<b>P&amp;C Reinsurance</b>	Verdiente Nettoprämien	9 601		10 453		
	Gewinn/Verlust	-519	646	1 248	1 278	
	Schaden-Kosten-Satz (%)	115,8	100,5	94,4	93,9	
	Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	-12,8	14,9	27,2	27,8	
<b>L&amp;H Reinsurance</b>	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen	6 676		7 518		
	Gewinn/Verlust	74	516	-119	530	
	Umlaufrendite (% Jahresbasis)	3,1		2,9		
	Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	1,8	12,4	-3,7	15,5	
<b>Corporate Solutions</b>	Verdiente Nettoprämien	2 473		2 555		
	Gewinn/Verlust	-312	75	262	264	
	Schaden-Kosten-Satz (%)	118,7	98,8	92,7	92,6	
	Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	-26,2	5,8	21,1	21,2	

<sup>6</sup> Für Corporate Solutions wurde das erste Halbjahr 2020 angepasst, um elipsLife, die seit dem 1. Januar 2021 als Teil von Corporate Solutions rapportiert wird, einzubeziehen, nachdem die Geschäftseinheit Life Capital per Ende 2020 aufgelöst wurde.

<sup>7</sup> Diese Spalte dient nur zu Referenzzwecken und klammert die Auswirkungen der Rückstellungen, die für Schäden im Zusammenhang mit COVID-19 gebildet wurden, einschliesslich der geschätzten steuerlichen Auswirkungen, aus.

**Details zu COVID-19-Schäden im ersten Halbjahr 2021 in Mio. USD**

H1 2021	P&C Reinsurance	L&H Reinsurance	Corporate Solutions	Gruppen- positionen	Total
Veranstaltungs- absagen	24		-37		-13
Betriebsunter- brechung	12		20		32
Kredit & Kaution	-5		7		2
Mortalität		820	9	10	839
Sonstige Sparten	18	-10	2		10
<b>Total</b>	<b>49</b>	<b>810</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>870</b>

**Virtuelle Medienkonferenz**

Swiss Re wird heute um 10.30 Uhr (MESZ) eine virtuelle Medienkonferenz durchführen. An dieser Medienkonferenz können Sie mit Ihrem Computer oder mit der Teams-App auf dem Smartphone über folgenden Link teilnehmen: [Microsoft Teams Meeting](#). Alternativ können Sie sich auch mit folgender Konferenz-ID und der für Ihren Standort angegebenen Telefonnummer einwählen (nur Audio):

Konferenz-ID: 368 306 361#

Schweiz: +41 (0) 43 210 5761  
 Grossbritannien: +44 (0) 20 3443 6271  
 Deutschland: +49 (0) 69 3650 5756 8  
 Frankreich: +33 (0) 1 7037 8776  
 Hongkong: +852 3704 2823

Einwahlnummern für weitere Standorte finden Sie [hier](#).

**Telefonkonferenz für Analysten und Investoren**

Swiss Re wird heute um 14.00 Uhr (MESZ) im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10–15 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz: +41 (0) 58 310 5000  
 Grossbritannien: +44 (0) 207 107 0613  
 USA: +1 (1) 631 570 5613  
 Deutschland: +49 (0) 69 5050 0082  
 Frankreich: +33 (0) 1 7091 8706

**Swiss Re**

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft Wohlstand und Fortschritt zu ermöglichen, indem sie ihren Kunden bei neuen Geschäftsmöglichkeiten und Lösungen unterstützend zur Seite steht. Von seinem Hauptsitz in Zürich (Schweiz) aus, wo die Swiss Re Gruppe 1863 gegründet wurde, steuert das Unternehmen ein Netzwerk von weltweit rund 80 Standorten.

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf <https://www.swissre.com/media/electronic-press-kit.html>

Die B-Roll können Sie per E-Mail anfordern unter [media\\_relations@swissre.com](mailto:media_relations@swissre.com)



#### Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hier enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u.a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, Man-made-Schadenereignissen, Pandemien, Terroranschlägen oder kriegerischen Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Interventionen von Zentralbanken auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, innenpolitische Umstürze oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- gestiegene Volatilität und/oder Zusammenbruch von globalen Kapital- und Kreditmärkten;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Unmöglichkeit, aus dem Anlageportefeuille der Gruppe ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, einschliesslich infolge von Schwankungen auf den Aktien- und Rentenmärkten, durch die Zusammensetzung des Anlageportefeuilles oder auf andere Weise;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften oder ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen,

- einschliesslich als Ergebnis einer umfassenden Reform oder Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
  - Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Unterschieden zwischen den tatsächlichen Schadensforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen;
  - Policernerneuerungs- und Stornoquoten;
  - Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen und bestimmte Man-made-Grossschäden, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
  - juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, u. a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen, für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln;
  - das Ergebnis von Steuerprüfungen und die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (u.a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;
  - Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und Verbindlichkeiten, auswirken;
  - Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung;
  - Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
  - Reformen oder andere mögliche Änderungen an Referenzzinssätzen;
  - die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
  - bedeutende Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
  - aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
  - Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen;
  - Auswirkungen von Betriebsstörungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Feindseligkeiten oder anderen Ereignissen;
  - Beschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit der Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
  - operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Prognose und Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist weder Angebot noch Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.